

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abend-Ausgabe gedruckt von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 955-58.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonn- und Feiertagen.  
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Wk. 2.00 monatlich, Wk. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport, durch die Post bezogen: Wk. 4.75 monatlich, Wk. 14.25 vierteljährlich, ohne Postgebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Buchhandlungen. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben wir keine Haftung für den Verspätungs- oder Nichterfolg des Blattes oder Entlassung des entsprechenden Entgelts.

Abdruckrechte: Ortsliche Anzeigen Wk. 1.25, auswärtige Anzeigen Wk. 1.50, Briefliche Redaktionen Wk. 5. — Auswärtige Redaktionen Wk. 7. — Für die empfangene Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme ungeschänderter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin NW. 40, Gärtnerstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Dienstag, 9. November 1920.

## Abend-Ausgabe.

Nr. 526. • 68. Jahrgang.

### Ein Reichswirtschaftsmuseum.

In Deutschlands schwerster Zeit wird in Leipzig ein Institut errichtet, das wohl verdient, in weiten Kreisen bekannt und unterstützt zu werden: das Reichswirtschaftsmuseum. Die Grundlage bildet das deutsche Kriegswirtschaftsmuseum, das im Jahre 1917 mit Unterstützung der deutschen Erwerbsstände, vertreten durch den deutschen Landwirtschaftsrat, den deutschen Industrie- und Handelstag und den deutschen Gewerbe- und Handelsammertag, gegründet und 1918 eröffnet wurde. Durch die Errichtung dieses Museums sollte eine fühlbare Lücke ausgefüllt werden, indem hier ein Institut geschaffen wurde, das zum ersten Male die Volkswirtschaft in ihren inneren Zusammenhängen, in ihrer Abhängigkeit von der Weltwirtschaft und in der Möglichkeit der Unabhängigmachung von einer Einfuhr in gewissem Umfange darstellt. Der Krieg hat uns gelehrt, daß wir über unsere wirtschaftlichen Schwächen, über unsere Abhängigkeit vom Weltmarkt, über die Möglichkeit, eine Volkswirtschaft zu führen, nur ungenügend orientiert waren. Wir haben erkannt, daß viele der Maßnahmen, die ergriffen worden waren, zu anderen Zeiten, bei anderen Völkern, während anderer Kriege schon versucht, als unbrauchbar verworfen oder als zweckmäßig eingeführt worden waren. In vieler Hinsicht wäre die Kriegswirtschaft anders aufgebaut und geleitet worden, falls wir aus „Vorgängen“ hätten lernen können.

Wenn die Errichtung eines derartigen Institutes für unsere Volkswirtschaft der Vorkriegszeit wünschenswert, der Kriegszeit zweckmäßig war, so war sie nach dem Zusammenbruch eine Notwendigkeit geworden. Demzufolge wurde 1919 von den maßgebenden Stellen beschlossen, das deutsche Kriegswirtschaftsmuseum zu einem allgemeinen deutschen Wirtschaftsmuseum und damit zu dem ersten Wirtschaftsmuseum Deutschlands auszubauen. Um die Bedeutung dieses Institutes auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, wurde ihm das Recht verliehen, sich „Reichswirtschaftsmuseum“ zu nennen.

Auf Grund der großen Sammlungen, die noch während des Krieges geschaffen waren, und derjenigen, die ihm: auf Veranlassung der Reichsregierung überwiesen wurden, wird nunmehr von den zuständigen Wissenschaftlern und Wirtschaftlern ein Wirtschaftsmuseum aufgebaut, das in der Lage sein soll, dem lebenden Geschlecht ein Bild der deutschen Volkswirtschaft in ihren Hauptwirtschaftszweigen und von den Veränderungen, die durch die Kriegswirtschaft notwendig waren, zu geben und den kommenden Geschlechtern ein Führer durch schwierige Zeiten zu sein.

Da es das erste Institut seiner Art sein wird, ist die Frage berechtigt: Wie soll dieses Ziel erreicht werden? Dreierlei Aufgaben sind dem Museum zunächst gegeben: Forschung — Belehrung — Anregung. Abgeschnitten vom Weltverkehr und Weltmarkt, hat Deutschland fast fünf Jahre lang eine eigene Innenwirtschaft, eine Volkswirtschaft im alten Sinne geführt. In welchem Umfange uns in absehbarer Zeit der Weltverkehr wieder möglich sein wird und wie weit sich vielleicht in späteren Zeiten wieder die Notwendigkeit einer Volkswirtschaft ergeben wird, läßt sich nicht übersehen. Daher müssen wir aus den Lehren der letzten Jahre lernen und sie verwerten. Demzufolge ist es Aufgabe des Museums, festzustellen, in welchem Umfange eine Umstellung in der Volkswirtschaft erfolgt ist. Inwieweit sind wir von der Weltwirtschaft abhängig und wie ist es uns gelungen, uns selbständig zu machen?

Auf Grund dieser Feststellungen wird das Museum aufgebaut und ausgebaut werden. Das Verständnis für die Volkswirtschaft und die einzelnen Wirtschaftszweige soll geweckt werden. Durch Darstellung der einzelnen Wirtschaftszweige, der Abhängigkeit der einzelnen Wirtschaftszweige untereinander und der Abhängigkeit der deutschen Volkswirtschaft vom Weltverkehr wird die Möglichkeit gegeben, sich über die einfachsten und selbstverständlichen Dinge Kenntnis zu verschaffen. Wer das Institut betritt, soll Aufschluß erlangen können über die Rohstoffe und ihre Herkunft, die Anfertigung und ihre Schwierigkeiten, von allen den Dingen, die er trägt, die er sieht, die er isst usw. Er soll lernen, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen. Sein Blick soll geschärft, sein Verstand geweckt werden. Er soll erkennen lernen, was aus Deutschland stammt und inwieweit wir vom Auslande abhängig sind. Die Schwierigkeiten der Einfuhr, des Transportes, die Notwendigkeit der Bevorzugung des deutschen Materials soll gezeigt werden. Im engen Zusammenarbeiten mit den Forschungsinstituten aller Wirtschaftszweige werden die Ergebnisse der Forschung, sobald sie für die Praxis verwertbar sind, zur Darstellung gelangen.

Infolgedessen wird sich den Besuchern eine neue Welt erschließen. Das, was sie vergeblich aus Büchern zu lernen versucht haben, wird ihnen hier, von Wissen-

schaftlern und Wirtschaftlern aufgebaut, durch Modelle oder Bilder ergänzt, vor Augen geführt werden. Ein neues Geschlecht soll erzogen werden, das weltwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen lernt, da es die Kraft seines Vaterlandes, aber auch die großen Schwächen und Abhängigkeiten gesehen hat.

Durch diese Arbeit wird dem Institute Anregung von außen gegeben werden, die es teils selber verwerten, teils an die Forschungsinstitute weitergeben kann. Auf diese Weise soll eine gegenseitige Befruchtung und Unterstützung erfolgen. Ein Nebeneinanderarbeiten muß vermieden, ein Zusammenarbeiten der Kräfte dagegen erreicht werden. Und das „Reichswirtschaftsmuseum“ wird — in schwerer Zeit, aber in vollem Vertrauen zu Deutschlands Stärke und wirtschaftlicher Kraft geschaffen — mit dazu beitragen, daß wir dann ein Geschlecht besitzen, das mit offenen Augen, kaltem, klarem Verstande und frischem Wagemute den Kampf mit dem Leben zu bestehen weiß!

### Die Kommunalisierung von Wirtschaftsbetrieben.

Bb. Berlin, 8. Nov. Die Sozialisierungskommission hat, wie gemeldet wird, den im Reichsministerium des Innern ausgearbeiteten Entwurf eines Gesetzes über die Kommunalisierung von wirtschaftlichen Betrieben beraten. Sie ist der Meinung, daß der Entwurf des Reichsministeriums die Kommunalisierung nicht in dem gebotenen Maße ermöglicht und hat in Anlehnung an seinen Wortlaut einen Gesetzentwurf ausgearbeitet. Die Sozialisierungskommission vertritt den Standpunkt, die Kommunalisierung sei Sache der Kommunen. Sie will nicht verkennen, daß Mißgriffe und Mißerfolge einzelner Gemeinden leicht möglich seien. Aber sie hält den Ausweg, den die Regierung vorschlägt, für unzulässig. Überdies sei z. B. die Frage, ob die Lebensmittellieferung kommunalisiert werden dürfe, von so grundsätzlicher Bedeutung, daß sie nach Meinung der Sozialisierungskommission durch Gesetz und nicht durch die Reichsregierung entschieden werden soll. Für einzelne Entscheidungen außerhalb der jogen. Preisliste wünscht die Sozialisierungskommission die Landesregierungen eingeschaltet zu sehen, da nur diese über die geeigneten Organe zur Prüfung der gemeindlichen Kommunalisierungsanträge verfügen.

### Die Verhandlungen über die Sozialisierung des Bergbaus.

W.T.B. Essen, 8. Nov. In der vorigen Woche haben hier zwischen dem vom Reichswirtschaftsrat eingeleiteten Ausschuss für Sozialisierung des Bergbaus und den Vertretern des Bergbaues, unter denen sich neben Unternehmern auch Bergarbeiter befanden, die Verhandlungen begonnen. Das Ergebnis dieser Beratungen wird am Mittwoch in einer gemeinsamen Sitzung des Reichswirtschaftsrats und des Reichsbergbauausschusses mitgeteilt. Da die bisherigen Verhandlungen als streng vertraulich galten, sind alle über die Beratungen bisher verbreiteten Nachrichten nur Vermutungen.

Br. Düsseldorf, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das im Ruhrgebiet in der vergangenen Woche umgehende Gerücht, wonach der Unter Ausschuss des Reichswirtschaftsrates zur Beratung der Sozialisierungsfrage, die sog. Siebenerkommission, bei einer Sitzung in Essen eine gewisse Einigung in der Sozialisierungsfrage erzielt habe, wird, wie die „Westdeutsche Tageszeitung“ berichtet, aus eingeweihten Kreisen als der Wahrheit entsprechend bestätigt. Die Grundlagen zu der Einigung sollen Gedanken sein, die Hugo Sittes mehrfach über die Sozialisierungsangelegenheit entwickelt hat. Es handelt sich dabei bekanntlich einerseits um eine nach gemeinschaftswirtschaftlichen Gesichtspunkten organisierte Verteilung der Kohle, andererseits um eine Beteiligung der Arbeiter an dem finanziellen Ergebnis der Produktion.

### Ein allgemeines Übersichtenabkommen in Oberschlesien.

W. Teutben, 8. Nov. Nach einer Mitteilung des Reichskohlenkommissars, die er in einer Besprechung mit Vertretern der hiesigen Industrie in München gemacht hat, wird wahrscheinlich noch Ende dieses Monats ein allgemeines Übersichtenabkommen in Oberschlesien unterzeichnet werden, das allen Reichsstellen zugute kommen soll.

### Die Breslauer Konsulatsstürmer vor dem Schwurgericht.

W.T.B. Breslau, 8. Nov. Vor dem Schwurgericht begann unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Köllers die Verhandlung gegen 20 Personen, die an der Plünderung und Zerstörung des polnischen und französischen Konsulats am 26. August teilgenommen haben, wegen Landfriedensbruchs. Für die Verhandlungen sind etwa zwei Wochen in Aussicht genommen.

### Aus dem Hauptausschuß des Reichstags.

W.T.B. Berlin, 8. Nov. Im Hauptausschuß des Reichstags erklärte auf eine Anfrage Helfferichs (D. Nat.) Ministerialdirektor v. Simon, was die Mißstände angehe, so müßte betont werden, daß die Ziffer 810 000 die Endsumme der in den vorläufigen Listen der Entente aufgenommenen Rube bedeute. Eine amtliche Mitteilung darüber, daß auf Lieferung dieser 810 000 Mißstände unter allen Umständen bestanden werde, liege bisher nicht vor. Hierüber würden, ebenso wie über die anderen in den Listen verzeichneten Gegenstände, noch nähere Verhandlungen erforderlich sein.

### Der Streik in Berlin.

Br. Berlin, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Obwohl die gestrige Urabstimmung der Berliner hädlichen Arbeiter eine geringe Mehrheit für die Fortsetzung des Streiks ergab, hat die Plenarversammlung der Arbeiter sich für die Wiederaufnahme der Arbeit entschieden. Der Beschluß lautet:

„Die Plenarversammlung beschließt, den Arbeitnehmern die Aufnahme der Arbeit unter folgendem Gesichtspunkt zu empfehlen: Der Streik ist zu verwerfen wegen der darin enthaltenen Klassifizierung. Als Sozialisten gibt es für uns nur eine einheitliche Lohnaufbesserung oder keine. Wir verzichten im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand auf jede Lohnaufbesserung und verlangen auf Grund dessen erneute Verhandlungen über eine allmähliche Lohnzulage für alle Arbeitnehmer.“

Zu welchem Zeitpunkt die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt, ist noch nicht bestimmt.

112. Berlin, 8. Nov. Bei den Verhandlungen mit den Elektrizitätsarbeitern vor dem Tarifeinigungsamt wurden den Arbeitern nicht unerhebliche Zugeständnisse gemacht. Differenzen waren deshalb entstanden, weil man den Elektrizitätsarbeitern zwar die Stundenzulage von 50 Pf. für die Tagesarbeit bewilligte, ihnen aber einen Zuschlag von 60 Prozent für die Nachtarbeit abschieben wollte. Inzwischen gab die Stadt nach und bewilligte die Zulagen für die Tages- und Nachtarbeit. Der Verband der Deutscher und Maschinenbauingenieure hat heute vormittag eine Versammlung der Betriebsräte und Vertrauensleute ein, in der diese Zugeständnisse bekanntzugeben und die Wiederaufnahme der Arbeit vorzuschlagen werden soll. Man rechnet damit, daß die Elektrizitätsarbeiter nach Annahme der Vereinbarungen mit dem Magistrat die Arbeit noch heute nacht wieder aufnehmen.

113. Berlin, 8. Nov. In den Eisenbahnwerkstätten beschlossen die Arbeiter mit Zweidrittelmehrheit die Einstellung der Arbeit. Eine Gruppe will neue Lohnforderungen stellen und die Arbeit bis zum 10. Nov. nicht wieder aufnehmen. Das Reichsverkehrsministerium denkt den Eisenbahnbetrieb morgen aufrecht erhalten zu können.

114. Berlin, 8. Nov. (Amtlich.) Der Polizeipräsident von Berlin, Richter, erläßt folgende Bekanntmachung: Der Magistrat von Berlin fordert auf meine Anforderung sämtliche Angestellten der Elektrizitätswerke auf, ihren Dienst weiter zu versehen und sich ihnen den Schutz gegen Nachregelungen oder irgendwelche wirtschaftlichen Nachteile zu. Ich werde dafür sorgen, daß die Angestellten gegen jede Belästigung und Bedrängung mit allen polizeilichen Mitteln nachdrücklich geschützt werden.

### Die Lehren für die Regierung.

W.T.B. Berlin, 8. Nov. Der Minister des Innern Severing äußerte sich gegenüber einem Vertreter der „B. Z. a. M.“ folgendermaßen: Die Regierung zieht aus den Berliner Vorgängen und dem Elektrizitätsstreik die Lehre, daß sie Maßnahmen ergreifen muß, die geeignet sein werden, künftighin das wirtschaftliche Leben der Städte vor Gewalttät und Willkür un-diszipliniert Gruppen zu schützen.

### Die Potsdamer Garnison in Alarmbereitschaft.

Br. Berlin, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Seit Samstagmorgen liegt die gesamte Potsdamer Garnison wegen der Zulassung des Berliner Streiks in höchster Alarmbereitschaft. Falls es hier zu irgendwelchen Unruhen kommen sollte, wird das Potsdamer Militär nach Berlin abrücken.

### Eine Demonstration vor der Reichsdruckerei.

W.T.B. Berlin, 8. Nov. Am Samstag fand eine Versammlung der Porzellanarbeiter statt, worin über die Forderungen der Firma abgestimmt werden ist. Die Forderungen gelangten einstimmig zur Ablehnung. Der Streik geht infolgedessen weiter.

Ein Trupp von etwa 600 Arbeitslosen demonstrierte heute nachmittag am Vortorplatz und zog dann nach der Reichsdruckerei. Hier konnten noch rechtzeitig die Eingangstore geschlossen werden. Es wurde aber nicht verhindert, daß die Demonstranten durch den Eingang in der Kommandantenstraße in das Innere der Reichsdruckerei einbrachen und die Arbeiter zum sofortigen Streik anforderten. Es gelang schließlich den Arbeitern der Reichsdruckerei, die Demonstranten von dem Grundstück zu verdrängen.

### Der 9. November in Berlin.

W. Berlin, 8. Nov. Die Berliner Gewerkschaftskommission hat beschlossen, den 9. November als Jahrestag der Revolution durch Arbeits-einstellung zu feiern. Die Berliner Zeitungen werden infolgedessen heute abend und morgen früh nicht erscheinen.

### Die Verhandlungen über die künftige Schule.

W.T.B. Berlin, 8. Nov. Das Ministerium des Innern teilt uns mit: Die von mehreren rechtsstehenden Blättern gebrachte Mitteilung, daß die Reichsregierung kurzzeitig über den Entwurf eines Gesetzes über Bekennnis-, weltliche und Gemeinschaftsschulen mit katholischen Kreisen eilig verhandle, dagegen die evangelischen Kreise vernachlässige, ist durchaus unzutreffend. Über den Entwurf wird zurzeit nur mit den Unterrichtsverwaltungen der Länder verhandelt.

### Die Einwohnerwehren in Bayern.

Bb. München, 8. Nov. In der Frage der Entwaffnung der Einwohnerwehren in Bayern läßt sich die „Augsburger Volkszeitung“ aus Berliner parlamentarischen Kreisen melden, daß direkte Besprechungen zwischen einem führenden Mitglied der bayerischen Regierung, dem Reichsanwalt und General Rollet beabsichtigt seien.

Die deutsche Entschädigung.

ms. London, 8. Nov. Das zwischen der englischen und französischen Regierung in der Frage der Festsetzung der deutschen Entschädigung erreichte Einvernehmen wird hier als ein etwas verspäteter Schritt vorwärts auf einem schwierigen und langen Wege bezeichnet.

Die erste Tagung der Sachverständigen.

ms. Paris, 9. Nov. (Drahtbericht.) Der "Matin" bringt ein Telegramm aus Brüssel, demzufolge man in den politischen Kreisen Brüssels versichert, daß am 20. November die erste Tagung der Sachverständigen über die Wiedergutmachungsfragen stattfinden soll.

Die Dieselmotoren.

W. T. B. Berlin, 8. Nov. Auf das deutsche Ersuchen um Weiterbefassung der Dieselmotoren ist von der Völkerbundkommission noch keine Antwort eingegangen.

ms. Paris, 8. Nov. (Havas.) Die Rösschaffert-Konferenz trat heute unter dem Vorsitz Jules Cambons zusammen. Hoch wählte der Sitzung bei.

ms. Paris, 8. Nov. (Havas.) Über die heutige Erörterung der Frage der Dieselmotoren in der Völkerbundkommission wird von Havas noch mitgeteilt: Bekanntlich hatte die internationalisierte Kontrollkommission in Deutschland ungefähr 300 dieser Motoren von der Art, wie sie für Unterseeboote verwendet werden, entdeckt und deren Zerstörung verlangt.

Jouhaug' Bericht über seine Reise ins Ruhrgebiet.

ms. Paris, 8. Nov. Der Nationalrat des allgemeinen Arbeiterverbandes (C. G. T.) ist heute vormittag zu einer statutenmäßigen Vierteljahrssitzung zusammengetreten.

Staatstheater.

Montag den 8. November: "Kabale und Liebe" von Schiller. Fräulein Johanna Mundi als Gast. Nach Emilia Galotti vermag Luise Millerin nun keine wesentlich neuen Aufschlüsse über Art und Beugung einer Darstellerin zu bringen.

Sie ist von Gesicht und Figur (als Galotti war sie offenbar unvorzweifelhaft anwesend) ein schönes Mädchen; in aller Bewegung sicher und ammutvoll; in Hagen und Augen von lebhaftem, natürlichem Ausdruck; sie hat eine wohlklingende Stimme, spricht gut und deutlich; sie ist intelligent.

Jede Situation und Stimmung wird künstlerisch und vor allem, allem — leidenschaftlich von ihr durchlebt. Vor allem Verstandesmäßig; maßvoll, anstandslos, zu Hause. In Ferdinands Hals; das wirklich hingeworfene Mädchen. Unter den Mißhandlungen des Präsidenten, Ruoms, Ferdinands — o, was hat ihr der Dichter doch an Erfindungen angesetzt, dieser Künstler! — was, jermariert, zerschunden in Schlüssen, in lächerlichen, hörbaren, lächerlichen Tränen... Und was sagen alle Lebensmöglichkeiten acht beim überbelebten Moraltrampeln gegen die Lüge etwa — doch immer noch gefällig und lustvoll.

Und so glaube ich — so gut es auch gewesen wäre, Fräulein Mundi nach ihrer Emilia in einer anderen Gestalt als gerade der Luise, in einer in Verlen freudenden, wünschenswert zu leben — glaube ich doch, dieses Engagement mit der gleichen Bestimmtheit empfinden zu dürfen, mit der ich leinzeitlich von der für das gleiche Rollenfach jetzt Bemerklichen abriet. Hans Diden.

Marshall Joahs Erinnerungen.

ms. Paris, 8. Nov. (Havas.) Sauerwein erzählt im "Matin" folgende Einzelheiten aus einer Unterredung mit Marshall Joah, der ihm verschiedene Erinnerungen über den Abbruch des Waffenstillstandes und des Friedens sowie die Ereignisse mitteilte, die keine Erwähnung zum Generalsstab der Alliierten veranlaßten.

Tardiens Erwiderungen.

ms. Paris, 9. Nov. (Drahtbericht.) In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des "Welt Journal" erwiderte Andre Tardieu auf einige Teile der Erklärungen des Marshall Joah, die in der gestrigen Ausgabe des "Matin" wiedergegeben sind.

Wiederzusammentritt der französischen Parlamente.

ms. Paris, 8. Nov. Die Kammer hat heute ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Sie beschäftigte sich mit einem von der Regierung eingebrachten Gesetzentwurf über die Bewilligung der Kredite für die Jubiläumssfeier der Republik.

Konzert.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde hatte für sein 2. Konzert das "Schörg-Quartett, Würzburg" — ehemalige Brühler Quartett — zur Ausführung herbeigeholt.

Das eingangs bespielte Streichquartett (Des-Dur) von E. v. Lehnau trägt ganz moderne Züge, wenn es auch auf romantischem Grund wurzelt. Es strahlt eine schöne Wärme aus — ohne neomodische Überblösungen.

Bei Beethoven's G-Dur-Quartett Op. 18 mißte man sich dann sosehr in eine andere Welt verflücht. Zierlich-galantes Rokoko. Das Werk wird noch seinem hermonien-verbindlichen Einigungsstern gemä als Kompositionen-Quartett bezeichnet.

Der Rückzug Wrangels beendet.

ms. Konstantinopol, 6. Nov. (Havas.) Die Agentur Rubagent meldet: Die Angriffe der Roten Truppen in der Gegend Nowo-Alexandria und Siwach sind abgeblieben worden.

Wiedervereinigung von Nord- und Südchina.

W. T. B. Berlin, 8. Nov. Bei der hiesigen chinesischen Vertretung erging folgende Meldung ein: Tschang-tschuan-Guan (militärischer Oberbefehlshaber des Südens) und General Lu-yung-tung teilten nach Peking ihre Absicht telegraphisch mit.

Wiesbadener Nachrichten.

Reichsnotopfererklärungen.

Wer keine Steuererklärung zum Reichsnotopfer auch jetzt noch nicht abgegeben hat, tut gut, dies nunmehr umgehend dem Finanzamt einzuschicken.

Zur Lage des Fleischmarktes.

Die Marktbeim der Anstried: 147 Rinder, darunter 31 Ochsen, 34 Kühe, 82 Rind und Färsen, 7 Kälber, 118 Schafe, 9 Schweine. Die Rinder stammen aus Norddeutschland und Bayern.

Warnung an Wohnungsverwahrer.

Wohnungsverwahrer ist nun mit: In der letzten Zeit konnte wiederholt die Beobachtung gemacht werden, daß Wohnungsverwahrer die Besetzung des Wohnungsverwahrers bezogen un-er Umsonst des Wohnungsverwahrers einmündig bezogen worden sind.

Der Empfang und Gründung, und von Harter national-lauter Ehemann — ist sich H. Forst in seinem D-Dur-Streichquartett. Der Komponist (bereits 1887 verstorben) lebte in Petersburg als Musik-Geheimer Staatsrat.

Die Ausführenden wurden für ihre prächtigen Kunstleistungen, welche den verdunkelten Konzertsaal in ein lebenswetter Weise erhellten, durch immer erneuten Beifall bedankt. O. D.

Alter, Tod und Verjüngung in der Natur mit Rücksicht auf die Lehre von Steinach.

So war der Titel des Vortrags, den gestern abend Wilhelm Böllche im gut beleuchteten Saal des Wintergartens hielt. Mit feinen Strichen und poetischem Edmund entwarf er ein klares Bild von einem Gebiet, wo Magnus Hirschfeld für etwas färbende Farben aufgetragen hatte.

Zusammenhang mit dem in jedem Fall unabsichtlich Strafantrag gegen den zum Verbandselben Vermieter als auch den Mieter gestellt werden. Dieses ist die Voraussetzung für das Wohnungsverhältnis...

Milchverorgung. Am Mittwoch, den 10. November d. J., werden die Milcharten der Kinder im 5. und 6. Lebensjahre täglich mit 1/4 Liter früher Vollmilch bedient...

Wichtig für heimkehrende Kriegsgelungene. Das Verordnungsamt Wiesbaden schreibt uns: Mit Wirkung vom 1. Januar 1920 ist das zusätzliche Versorgungsgehalt von 270 M. wie folgt erhöht worden...

Zwei Schandfeuer machten gestern das Aussehen der südlichen Feuerwerke schön. In der Pöfelerstraße war ein kleines Feuer entstanden, das zu Beginn der Nacht zwei Stunden Arbeit machte...

Plumper Schwindel. Was man in gewissen Kreisen nicht alles erfindet, um zu Geld zu kommen zeigt in jeder Hinsicht. Wird da nicht ein 10 bis 12jähriger Junge herangezogen, welcher hier und da ankommt und den Leuten ein blaues Kuntert überreicht...

Eine Einsteckuhr. Die Kriminalpolizei warnt dringend vor einer Einsteckuhr und Betrügerin namens Hedwig Wimmermann, geboren im Jahre 1888 in Homberg im Kreis Hörde in Westfalen...

Die ermäßigten Zündholzpfeile. Wie bereits mitgeteilt wurde, werden die Zündholzpfeile derartig ermäßigt, daß der Verbraucher für das Paket zu 10 Schachteln für 2,50 M. statt wie bisher 3,50 M. zu zahlen hat...

Und Reparaturen zugunsten der Reparatur. An Turbinenmaschinen sind ebenfalls Turbinenreparaturpflichtig, wenn dabei Stoffe verwendet werden, die der Unternehmer selbst beibringt...

wenn der Unternehmer dabei Stoffe verwendet, die er selbst beibringt und bei denen es sich nicht nur um Zutaten und Nebenstoffe handelt, sondern diese Stoffe zu den Grundstoffen...

Ein Hotelgewindler gefaßt. Ein Mann, der sich Ernst Brünke aus Oberberg nennt, und der angeblich bei der Schwiegermutter eines reichen Mannes in Johannisberg, wurde hinter Schloß und Riegel gebracht...

Wo das Papiergeld recht. Aus Weisburg wird uns berichtet: Beamte des hiesigen Finanzamtes überprüften bei einer Bauernschau in Billmar, gegen die mehrere Angelegenheiten Hochpreisüberreitungen vorliegen...

Die Verteilung vom Dienst für Ehrenämter. Für die Verteilung von Beamten, Angestellten und Arbeitern vom Dienst der Übernahme öffentlicher Ehrenämter hat das Reichsministerium einleitende Richtlinien aufgestellt...

Wie kühlt man im Winter? Je größer der Unterschied der Innen- und Außentemperatur ist, um so schneller kühlt sich ein Raum ab. Was wir im Sommer nur durch längeres Öffnenhalten der Fenster erreichen können...

Wer hat die Eigentümers? Der Polizei gelangte ein Ende August oder Anfang September gefahrenes Fahrrad, Marke 'Victoria', in die Hände, das bis heute seinen rechtmäßigen Besitzer nicht hat finden können...

Konkurrenz. Am Mittwochabend 7 1/2 Uhr findet im Wintergarten die zweite Konkurrenz der Rheinischen Theater- und Konzertvereine statt. Um den Erfolg der ersten zu übertreffen, ist für diesen Abend der gelehrte hiesige Pantomimekünstler Hugo Carlen verpflichtet worden...

Konkurrenz. Für morgen Mittwoch ist im kleinen Saal und in der Wandelhalle eine Konkurrenz vorgesehen. Zu ihrem Besuche ist für Herrn Koch der Empfang für Damen ebenfalls vorgesehen...

Sportberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Mehrere Erkrankungen im Personal machen eine Änderung des Wochenplans nötig. Es gelangt heute Dienstagabend in der Unterwelt zur Aufführung, während am Mittwoch...

legte Wolke" gegeben wird. Das Hauptziel der Hauptfeier Kunstler am Donnerstag mit der Tragödie 'Diebe' nicht bestehen.

Die Tribüne. Zur bevorstehenden Besetzung des Dramas 'Die Tribüne' von Reinhard Goering in der Tribüne schreibt uns der Leiter des Wiesbadener Schauspielhauses, Herr Goering, daß unter Graf Goering im damaligen Wiesbadener Hoftheater...

Konkurrenz. Morgen Mittwoch findet ein Konkurrenzabend unter Leitung des Musikdirektors Carl Schürich im Wintergarten statt. Die öffentliche Hauptprobe zu dem 3. Aufzuge findet am Freitag...

Carnevalabend. Am Samstagabend 7 1/2 Uhr findet im Wintergarten ein Carnevalabend statt, zu welchem neben dem beliebtesten Pianisten Carnevalabend, der ausgezeichnete Tenor...

Was dem Vereinskassen. Am Sonntag, den 14. November, nachmittags 4 Uhr, in der Aula des Gymnasiums I. Hofstraßen, wird das 10. Vereinsfest...

Der monatliche Jugendverein 'Siegfried' veranstaltet am Sonntag den 14. November, abends 7 Uhr, im Wintergarten ein großes Konfirmationsfest...

Was dem Landkreis Wiesbaden.

Fließloch. 7. Nov. Der Fließloch- und Kanalarbeiterverein veranstaltet am 21. und 22. November eine große öffentliche Ausstellung...

Konkurrenz. Am Sonntag, den 7. November, veranstaltete die Arbeitervereine 'Ebelweh' Konkurrenz im Saalbau 'Mittel' ihre Konkurrenz, welche sehr erfolgreich verlief...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

10. Koblentz. 7. Nov. Bei Koblentz wurden mehrere Ausgrabungen aus der jüngeren Steinzeit vorgenommen. Man fand eine in Schieferstein eingeschaltete Steinplatte von ziemlichem Umfang...

Sport.

Die Ergebnisse des letzten Schießens. Nach den Spielen am Sonntag zeigt die Tabelle der Ergebnisse (mit nachfolgenden Spielergebnissen):

Table with 5 columns: Vereine, Spiele Gew., Unentschied., Verl., Tore, Punkte. Lists results for various clubs like T.S. Mainz 1905, T.S. Sp. S. 1902, etc.

74. Stiftungsfest des 'Turnvereins Wiesbaden'. Der Vorstand des Turnvereins hatte keine Mühe, zu Feier der Stiftungsfest am Sonntag in sein vollständig neu renoviertes Vereinsheim eingeladen...

'Atropine' der Geschlechtszellen und damit der Untergang der Art. Das Kalium legt eben nur Wert auf die Erhaltung der Art, das Kalium des Einzelwesens ist für die Erhaltung der Art...

von Greisen ist die Veranlassung lebensstrahliger Jugend! Wiederholter lebhafter Beifall beweist, daß die große Aufgabe in geschmackvoller und verständlicher Weise dargestellt wurde...

Aus Kunst und Leben.

Berliner Theater.

Unter Berliner Theatermitarbeiter kreißelt uns: Im Großen Schauspielhaus ging das letzte umkämpfte Georg Kaiser Spiel mit 'Europa' in Szene. Das Werk ist eine Parodie der Groteske von der ganzen Europa...

Von anderer Seite wird uns berichtet, daß am selben Abend Berlin noch ein seltsames bemerkenswertes Theaterereignis hatte: Eine Neuaufführung von 'Richard III.' im Staatstheater unter Lehner. Der Leiter des Staatstheaters beauftragt sich letzten als Regisseur, dann aber lebend als Künstler...

Paul Kautler. Zum Tod des Künstlers, den wir bereits mehrmals, erfahren wir noch, daß er ein Alter von 56 Jahren erreichte. In Halle als Sohn eines Domkantor und Musikdirektors geboren, erhielt er keine Ausbildung am hiesigen Konservatorium zu Sondershausen...

gestalten schaffen ließ. Und doch ist es nicht eigentlich das tonische Fach, in dem seine Kräfte zur vollen Entfaltung kamen. Er war einer der wenigen selbständigen Regisseure...

Hermann Löns und die Swoantle. In Hermann Löns' dichterischem Leben hat ein geistig höchstbedeutendes Mädchen aus der Lüneburger Heide eine bedeutende Rolle gespielt. Die Swoantle in dem Roman 'Das zweite Gesicht' ist identisch mit ihr...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das neueste Werk Pubwin fußt das ist ein Versuchspiel und heißt 'Des Feils Schatten'. Felix Salten hat einen neuen Einakter 'Beretta' geschrieben, der mit großem Erfolg in der Wiener Rollandsbühne zur ersten Aufführung kam...

Wilde Kunst und Musik. Der verunglückte Adolar, der neueste musikalische Schwanz von Walter Kollo, der für die Kunst verantwortlich ist, den Text schrieben die Herren Curt Kraus, Richard Kessler und Hermann Kreis... erzielte bei seiner Uraufführung in Berlin stürmischen Erfolg...

Freilübungen, humoristische Vorträge, Lieder zur Seele, Chöre...

Gerichtssaal.

ms. John Silberknecht verurteilt. Vor der Strafkammer zu Zwei...

Handelsteil.

Die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zu Rußland.

Ist durch die im Gebäude der Außenhandelsstelle des Auswärtigen...

Berliner Börse.

ms. Berlin, 8. Nov. Die Börse eröffnete in unregelmäßiger Haltung...

Von Elektrowerten waren Felten u. Guilleaume 15 Proz. gebessert...

ms. Frankfurt a. M. 8. Nov. Der Börsenvorstand hat beschlossen...

Kurse vom 8. November 1920.

Table with columns for Div. Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Industrie und Handel.

\* Steigerung der Ruhrkohlenförderung im Oktober. Die Förderung...

\* Stahl u. Nölke, A.-G. für Zündwarenfabrikation. Kassel...

Wetterbericht.

Meteorolog'sche Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with weather data for 8 November 1920, including temperature, wind, and humidity.

Vettervermessung für Mittwoch, 10. November 1920. von der Meteorolog. Abteilung...



Die Abend-Ausgabe umfasst 8 Seiten. Hauschriftleiter: H. Seiffert.

Unreine Haut.

Mahankrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke Langgasse 11.

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Krätze und Hautjucken.

Hautjucken.

Nachlaß = Mobilien = Versteigerung.

Donnerstag, den 11. November cr., vormittags 9 1/2 Uhr...

2 Rheinstraße 2 folgende gebrauchte Mobiliengegenstände, als: sehr schöne antike eingelegte Schreibkommode...

Wilhelm Helfrich Auktionator und beeidigter Taxator, Tel. 2911.

Nur für Wiederverkäufer! Feinste Süßrahm-Margarine aus freien Rohstoffen...

Rindleder-Stiefel für Kinder und Erwachsene. Boxkalf-Silfiefel für Herren, Damen und Kinder.

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend. Gegründet 1903. An unsre Mitglieder! Kein privatskapitalistisches Unternehmen...

Lastauto-Transporte

durch 3 Oraniensstraße 3. Krosch. Telefon 5214.

Süßrahmtafel-Margarine ungefalzen, hochfeine Qual. Marmelade (Zweifrukt) mit Zucker eingekocht. Kunsthonig aus reiner Zuckerröhre...



**Der Deutsche Jugendring**  
Mit der Jugend Wiesbadens zu dem am Mittwoch, den 10. November, nachm. 4 Uhr, im Saalraum stattfindenden

**Vortrag des Herrn Pfarrers Dr. Ritter**  
über:  
„Jugend und Deutsche Zukunft“  
ein.  
Für d. D. J. R. der Deutsche Jugendbund.

**Deutsche Friedensgesellschaft**  
(Ortsgruppe Wiesbaden).  
Donnerstag, den 11. November 1920, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums I am Schöpfling:

**Öffentlicher Vortrag**

Kultusminister Dr. Strecker, Darmstadt:  
„Die Erziehung der deutschen Jugend zum Menschentum“.  
Eintritt frei. Freie Aussprache.

**Evangelischer Bund. Luther-Feier**

am Sonntag, den 14. Nov., nachm. 5 Uhr, in der Ringkirche.

Mitwirkende:  
Festredner: Herr Pfarrer Niemöller aus Elberfeld, Herr Harfenist Adam Hahn vom Städtischen Kurorchester hier.  
Herr Hofopernsänger a. D. Max Bucksath hier, Herr Organist Karl Schauss v. d. Ringkirche hier.

Thema der Predigte:  
„Was hat uns Luther heute zu sagen?“

Eintritt frei! Vorbehalten Plätze zu 2 Mk. in den Geschäften von Aug. Engel, Ecke Rheinstr. u. Wilhelmstr., u. Ecke Rheinstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring und bei Kaufmann Senebald, Ecke Bismarckring u. Bertramstr., sowie Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab am Haupteingang der Ringkirche.

Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen. — Die Kirche ist geheizt. F 330  
Der Vorstand.  
Pfarrer Merz, Vorsitzender.

**Billiges Angebot!**

**1 Posten prima Wollstoffe**  
(für Anzüge u. Kostüme pas-sant)  
preiswert, auch für Wiederverkäufer.  
Ferner Herren- und Damen-Wäsche, Schürzen und Strümpfe äußerst billig.  
Perlmann & Co. Höchststättenstr. 18 am Michelsberg.

**3 billige Seifentage!**  
**Kernseife 5.90**  
300 gr Doppelstück . . .  
150 gr 1/2 Stück . . . 2.95  
**Toiletteseife:**  
Serie I Posten franz. Feinseifen Stück 1.95  
Serie II deutsche Blumen-seife 2.25  
Serie III dieselbe, größer 2.95  
Serie IV dieselbe, feinste Qualit. 3.90  
Lanolinseife . . . . . 3.90 2.50  
Goldcreme-Seife . . . . . 3.90  
Palmitin- u. Buttermilchseife 4.50  
Mouson's Kinderseife . . . 4.50  
Mouson's Haushaltseife . . 4.90  
Mouson's Mandelmilchseife 4.90  
Badeseife . . . . . 5.90 4.50  
Lilienmilchseife, echte . . 5.50  
**F. Zimmermann**  
Kirchgasse 29.

**Rheinisches Theater- und Konzert-Büro**  
Kaiser-Friedrich-Platz 2 — Telephon 2376.

Mittwoch, den 10. Nov., abends 7 1/2 Uhr, im Wintergarten:

**II. Reunion**  
Vorführung moderner Tänze!  
Persönliches Auftreten  
des gefeierten dänischen Filmschauspielers  
**Viggo Larsen.**

Eintrittskarten zu Mk. 10.— (Saalkarte), Eintritt ist nur in dunklem Anzug resp. Gesellschaftskleid gestattet; Mk. 5.— (Galerie) Zuschauerkarte ab heute im Rheinisch u. Theater- u. Konzertbüro, Kaiser-Fr.-Platz 2 (Tel. 2376) u. abends an der Kasse des Wintergartens zu haben.

**Achtung! Neu eröffnet!**  
**Schuhwaren**  
Etagengeschäft — Schwalbacher Straße 14, I. St., Ecke Dotzheimer Straße.  
Erstklassige Fabrikate! Konkurrenzlose Preise!  
**Elegante Gesellschafts- u. Straßenschuhe!**  
**Solide Arbeitsschuhe u. Stiefel!**  
**Kinderschuhe!** Das Beste, was Sie kaufen können.  
Durch Ersparnis der Ladenmiete kann ich **30% billiger** verkaufen als jede Konkurrenz.  
**Wilh. Reinmann.**  
Die Reparatur-Werkstätte befindet sich nach wie vor Schwalbacher Straße 23.

**Wachstuche** Gummi-Tischdecken  
Gummi-Betteinlagen  
Ledertuche, Kunstleder  
im Großhandel zu Original-Fabrikpreisen

**Linoleum** für Tische und Bodenbelag,  
uni und durchgedruckt  
im Großhandel Engros-Preise

**Läufer** Teppiche, Vorlagen in Smyrna,  
Bucle, Jute, Linoleum u. Kokos.

**Hermann Stenzel**  
Tapeten-Großhandlung Schulgasse 6.  
Neu aufgenommen: 1299  
**Woll-Teppiche in nur guter Ware.**

**KONSUM-VEREIN**  
f. Wiesbaden u. Umgegend  
e. G. m. b. H.  
Büro Hellmündstraße 45. WIESBADEN. Telephon 489, 490.

In unseren Verkaufsstellen kostet das Pfund F 35  
feinstes nordamerikanisches blütenweißes garantiert reines  
**Schweineschmalz nur 21 Mk.**  
Unsere Mitglieder erhalten auf diesen Preis noch eine Rückvergütung von 4%.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mein  
  
**Siphon- und Flaschenbiergeschäft**  
von Luisenstraße 39  
nach  
**Zimmermannstraße 1**  
verlegt habe. Empfehle gleichzeitig meine bekannten  
Münchener-, Kulmbacher- und hiesigen Biere  
in Flaschen und Siphons.  
Telephon 2838. Heinrich Schäfer.

**Vervollständigung der Automatenlocher.**  
Das Erhitzen der Kugeln auf Kochplatten ist unpraktisch. Man spart viel Gas bei Benutzung eines besonderen Brenneraufsatzes, der, solange der Vorrat reicht, an Automaten-Locher zum Stäbchen von 1 Mk. abgegeben wird. Verkauf: Mo ab 9 Uhr, Mi ab 10 Uhr, Sa ab 12 Uhr.  
F 203  
Vertriebsabteilung der Städt. Wasser- u. Gaswerke.

**Novelty-Bar.**  
Eleganteste Weindiele von  
**Mainz.**  
Konzert von 5-11 Uhr.  
**Tritonplatz, am Theater.**  
Junge Damen u. Herren  
welche bereit sind nächste Woche auf einige Stunden für unsere Klein-Konzerte beim Sprudel zu verbleiben, werden herzlich gebeten, sich am Mittwoch, den 10. d. d. zwischen 10 und 12 Uhr im Geschäft der Firma Franz Scheinberg, Kirchgasse 33, zu melden.  
Der Arbeitsausschuß.

**Hut-Umpresserei**  
für Damen und Herren  
Hochstättenstraße 18, am Michelsberg.  
Grosse Auswahl in modernen Formen.  
Reelle Bedienung. Billige Preise.

**Schuhsohlen halten 9 Monate**  
und länger bei täglichem Tragen der Schuhe. Unser Chromsohlleder, Marke Goliath (gesetzl. geschützt), ist das beste Kernleder der Gegenwart. — Unverschießbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben.

Herrensohlen, fertig aufgemacht, 30-35 Mk.  
Damensohlen, „ „ 25-30 Mk.  
Alle sonstigen Schuhreparaturen werden billigst und gut durch bewährte geübte Schuhmacher ausgeführt. Auf kleine Reparaturen kann man warten.

**Goliath-Schuhgesellschaft**  
Conillstraße 3, am Michelsberg. — Telephon 6074.  
**Für Kesselfeuerung!**  
50 Wagon gar. gesunde, leistungsfähige  
**Riefen-Stubben**  
abzugeben.  
Wolf & Schäfer, G. m. b. H.  
Berg- und Hüttenprodukte  
Wiesbaden, Gerolsteinstraße 30. Telephon 2001.

**3000 Pfund**  
frischgeschlachtetes prima Ochsenfleisch  
kommen ab heute zum Verkauf  
à Pfund **12 Mk.** alle Stücke  
Leber- und Blutwurst Pfd. nur **10 Mk.**  
**Ludwig Strauß,**  
Dranienstraße 21.  
Nur für Wiederverkäufer!

Sterilis. Vollmilch „Carnation“ hohe Dosen  
**Schneeweißes Kokosfett**  
Olivenöl neu eingetroffen.  
**Kurt Wolff, Moritzstraße 66. Tel. 5833.**

**Hülsenfrüchte!**  
Bohnen weiß u. braun 2.25 Pfd. Mk.  
Spalterbsen gelbe, aus neu ein- 3.30 Pfd. Mk.  
Waggon getrocknetem  
Grüne Erbsen 3.30 Pfd. Mk.  
Linsen 4.00 Pfd. Mk.  
Sehr vorteilhaft zum Einbuden für den Winter, weil Preise noch sehr günstig!  
**Firma Adolf Harth**  
21 Verkaufsstellen in allen Stadtecke.